

belehrende Bücher jeder Gattung unentgeltlich zu benutzen. Die besten Werke über Geschichte, Geographie und Reisen, Technik und Gewerbe, Naturwissenschaften, ferner Biographien, Hamburgensien und Noten stehen dem, der sich weiterbilden will, zur Verfügung. Der junge Kaufmann findet hier zahlreiche Bücher über Buchführung und andere kaufmännische Zweige, Grammatiken, Bücher in fremden Sprachen und stenographische Bücher. Der Handwerker kann sich über sein Gebiet informieren. Kurz, jeder Beruf findet sein Fach vertreten. Gute Unterhaltungsliteratur und Zeitschriften sind in grosser Zahl vorhanden. Die Hamburger Bibliotheken gehören zu den am stärksten benutzten Volksbibliotheken Deutschlands und verleihen über 2 Millionen Bände im Jahr. — In dem Schicksal Indikatoren besitzt die Bücherhalle eine Lebenswürdigkeit, die das Interesse eines jeden Besuchers erwecken wird. Die sogen. „Freihand“-Bibliotheken an den Kollhöfen, in der Mönckebergstr., in Barmbeck und in der Hasselbrookstr., sind die einzigen Bibliotheken Deutschlands, welche den Lesern freien Zutritt zu den Bücherausgaben gestatten.

Zum Entleihen von Büchern nach Haus berechtigt eine Lesekarte, die auf Grund eines polizeilichen Meldescheines oder Militärpasses ausgestellt wird. Angehörige von Familien können auf Grund des Meldescheines des Familienvorstands eine Lesekarte erhalten. Die Benutzung ist unentgeltlich. Der Eintritt in den Lesesaal steht gegen Vorzeigung der Lesekarte jeder mindestens 14 Jahre alten Person frei. — Die gedruckten Bücherverzeichnisse sind käuflich zu haben.

— Büchergeschenke werden stets gern entgegengenommen; Abholung erfolgt durch die greifliche Paketzucht.

Die Ausgabestelle A umfasst etwa 37500 Bände; sie zerfällt in eine Ausleihbibliothek und einen Lesesaal. Ausleihe findet wochentags von 12–2 und 5–9 Uhr statt. Der Lesesaal ist von 12–10, Sonntags im Sommer von 10–12, im Winter von 10–8 geöffnet; er enthält 60 Sitzplätze. Ungefähr 175 Zeitschriften der verschiedensten Gattungen liegen aus; auch ist eine Handbibliothek von etwa 670 Bänden aufgestellt. Er wurde im Jahre 1915 von 39000 Lesern besucht. Ausleihungen wurden in der Ausgabestelle A im Jahre 1915: 477 000 Bände. — **Die Ausgabestelle B** enthält 15820 Bände und ist geöffnet wochentags mittags von 12½–2½ und abends von 6–8. Im Jahre 1915 wurden 135 100 Bände entliehen. — **Die Ausgabestelle C** zählt 43 650 Bände, sie verleiht 1915: 600 000 Bände. Bücherausgabe wochentags von 12–9 durchgehend, Sonntags von 10–12 vormittags. **Die Ausgabestelle D** enthält 26 850 Bände und verleiht 1915: 490 000 Bände, das damit verbundene Lesezimmer enthält 90 Zeitschriften und 470 Bände. Bücherausgabe und Lesesaal sind wochentags von 12–3 und 6–9 Uhr geöffnet. **Die Ausgabestelle E** umfasst 17 000 Bände und verleiht im Jahre 1915: 283 000 Bände. Das Lesezimmer enthält 70 Zeitschriften und 350 Bände. Bücherausgabe und Lesezimmer sind wochentags 12–3 u. 6–9 Uhr geöffnet. **Die Ausgabestelle F** enthält 12 600 Bände. Das Lesezimmer enthält 100 Zeitschriften und 530 Bände. Bücherausgabe und Lesezimmer sind wochentags 12–3 u. 6–9 Uhr geöffnet. Im Jahre 1915 (eröffn. 2. August) verliehen 90 000 Bände. Die Gesamtausleihe der Bücherhallen betrug im Jahre 1915: 2 026 900 Bände.

Öffentliche Bücherhalle Bergedorf e. V.

Verleihung literarisch einwandfreier Bücher unterhaltenden und belehrenden Inhalts an alle Bewohner Bergedorfs. Bücherausgabe täglich: Montags, Mittwochs u. Freitags von 6–8, Dienstags, Donnerstags u. Sonntags von 4–6 Uhr nachm. Die Entleiherung geschieht nach Lösung einer Leihkarte für 25 Pf. halbjährlich. Vorsitzender: Rektor W. Kreyenberg, Bergedorf, Schriftf.: Lehrer R. Schäfer. Geschäftsstelle: Neue Strasse 9, Bergedorf.

Öffentl. Musikalien-Ausleihe Hamburg (mus. Volksbibliothek).

Der Verein „Öffentl. Musikalien-Ausleihe Hamburg (mus. Volksbibliothek)“ wurde von einem provisorischen Komitee gegründet, dem im Auftrage ihrer Vereinigungen Mitglieder der Musikgruppe Hamburg, der Lehrervereinigung zur Pflege künstlerischer Bildung, des Tonkünstlervereins und der Vereinigung für Volkskonzerte in Hamburg sich anschlossen. Die Öffentliche Musikalien-Ausleihe bezweckt die musikalische Erziehung unseres Volkes und die Veredelung des musikalischen Geschmacks. Sie sucht dieses Ziel zu erreichen durch die unentgeltliche Ausleihe von Notenwerken und Büchern über Musik an jedermann im Alter von über 14 Jahren und durch sachverständigen Rat bei der Ausleihe. Letztere pädagogische Aufgabe unterscheidet die Anstalt von ähnlichen Instituten. Die Verwaltung der Bibliothek und alle Mitarbeit wird ehrenamtlich geleistet. Das Notenmaterial und die Betriebsmittel sind durch Spenden aufgebracht. Gaben an Noten und Geld werden auch weiterhin von jedem Mittheiler oder dem Vorsitzenden des Vereins K. Gottschalk entgegengenommen. Unterstützende Mitglieder zahlen einen Jahresbeitrag von mindestens 1 M. Die Ausleihe findet Dienstag und Donnerstag von 7–9, Freitag von 8–5 Uhr Baumeisterstrasse 6 statt.

Bibliothek des Guttemplerordens J. O. G. T. Distrikt 8.

Die Bibliothek des Guttemplerordens J. O. G. T. Distrikt 8, Hamburg E. V. befindet sich im Logenhaus gr. Allee 48. Sie enthält in der Hauptsache Bücher und Schriften aus allen Gebieten der Enthaltsamkeitsbewegung, auch sind fast sämtliche Zeitschriften der verschiedenen Abstinenzorganisationen darin vertreten. Eine besondere Abteilung ist der besseren Unterhaltungsliteratur gewidmet. Die Benutzung steht den Mitgliedern des J. O. G. T. Distrikt 8 frei. Juristen, Ärzte und Pädagogen, welche sich über die Abstinenzbewegung Aufklärung verschaffen wollen, können auf vorherige schriftliche Anmeldung Bücher und Schriften, gegen Erfüllung der gewöhnlichen Bibliotheksbedingungen, entleihen. Zuschriften sind zu richten: An den Bibliothekar des Distrikts 8, gr. Allee 48.

Öffentliche Bücherei des Kommunal-Vereins v. 1889 Gr-Borstel in der Volksschule, Borstelerchaussee 127/129

Volksbibliotheken des Vereins für Innere Mission.

Der Verein für innere Mission hat bei jedem seiner Stadtmissionare eine Bibliothek von guten Volks- und Jugendschriften angelegt, deren Benutzung völlig oder beinahe unentgeltlich ist. Geschenke an Geld oder geeigneten Büchern (guten Volkschriften, die in deutschem und evangelischem Sinne populär geschrieben sind) nehmen sämtliche Angestellte des Vereins, sowie die Mitglieder des Verwaltungsausschusses entgegen. Weitere Auskunft über diese Bibliotheken erteilt bereitwillig Pastor W. Wecken, Richardstr. 34.

Volksbibliothek in Ohlsdorf.

Die Bibliothek ist am 1. Oktober 1902 mit nahezu 200 Bänden eröffnet und jetzt auf reichlich 1500 Bände gewachsen. Lesegeld wird nicht erhoben. Zuwendungen werden in der Volksschule, Ohlsdorferstr. 420, dankend entgegengenommen. Vorsitz: Rektor J. Voss, Ohlsdorf, Ohlsdorferstr. 420.

Volksbücherei für Fuhlsbüttel und Kl-Borstel.

Unentgeltliche Bücherausgabe an jedem Freitag, abends von 7–8 Uhr im Gasthaus zur Post, Ratsmühlendamm 17. I. Vorsitzender: Otto von Ahlefeld, Erdkampsweg 10; Bibliothekar: Rektor F. Winkler, Fuhlsbütteldamm 115; Schriftf.: Rektor E. Rühl, Wacholderweg 38; Kassierer: Aug. Lenfer, Brombeerweg 8.

Museen, Sammlungen.

Das Botanische Museum und Laboratorium für Warenkunde
siehe unter Botanische Staats-Institute, Seite 32

Museum für Hamburgische Geschichte
siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 31

Die Kunsthalle

am Glockengiesserwall. Eingang an der Hauptfassade, enthaltend: Die Gemädegalerie älterer Meister, meist Holländer; Sammlung Hamburgischer Meister vom 14. bis zum 19. Jahrhundert; neuere deutsche, niederländische, skandinavische und französische Meister; Sammlung von Bildern aus Hamburg; Sammlung hamburgischer Meister des 19. Jahrhundert, Skulpturensammlung, moderne französische und deutsche Medaillen und Plaketten, Kupferstichkabinett (Kupferstiche und Radierungen, Handzeichnungen); Münzsammlung. Unentgeltlich geöffnet mit Ausnahme des Mont. (Mont. von 1 Uhr an) vom 1. April bis 30. Sept. von 10–5, vom 1. Okt. bis 31. März von 10–4. Um Erlaubnis zum Kopieren wende man sich an den Sekretär. — Mitglieder der Kommission für die Verwaltung: Aus dem Senat Bürgermeister Dr. Predohl und Bürgermeister v. Melle; von der Bürgerschaft gewählt: Schuback-Amsinck und Präsident Dr. Brandis; von dem Kunstverein deputiert: Professor Graf von Kalkreuth und Professor A. Lutteroth, als Direktor der Kunsthalle Prof. Dr. Gustav Pauli.

Das Museum für Kunst und Gewerbe
siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 31

Mineralogisches-Geologisches Institut
siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 31

Zoologisches Museum (1843)

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 31

Museum für Völkerkunde

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 30/1

Hamburgische schulgesehichtliche Sammlung des Schulwissenschaftlichen Bildungsvereins,

Lehrerinnenseminar Freiligrathstr. 22. Die Sammlung ist 1897 gegr. worden und soll alles zusammenfassen, was geeignet ist, die hamburgische Schulgeschichte zu illustrieren. Der Verwaltungsausschuss besteht aus R. Sievers, Präses, Ericstrasse 158, J. Hagen, M. Pollahn, A. Sievers, J. Lieberg, Chr. Gripp, E. Möbis, Fr. O. Petersen, Schriftführer, und Fr. Elisabeth Seifarth. Sämtliche Mitglieder des Ausschusses nehmen Gegenstände für die Sammlung leihweise oder als Geschenk entgegen.

Permanente Ausstellung argentinischer Landesprodukte

Spitalerstr. 9, Barkhof.

Kunst-Sammlungen im Privatbesitze.

1) Gemälde alter Meister: bei Frau Hauptpastor Glitz, H. Schamer, Dr. Antoine-Feill. 2) Gemälde neuer Meister: Ed. L. Behrens, Frau L. E. Amsinck, J. Friedmann-Hochkamp. 3) Handzeichnungen und Kunstdruck: E. J. Lippert, A. O. Meyer und Adolf Glunert. 4) Hamburgensien: ausser in der Stadtbibliothek, der Commerzbibliothek, dem Staatsarchiv, der Kunsthalle, dem Museum für Kunst und Gewerbe und der Bibliothek der Patriot. Gesellschaft, bei: Herrn Th. Holtzmann, Graumannsweg 1, Landrichter Dr. Rapp, Herren Bureauvorsitz William Heine und G. J. Werner. 5) Antiquitäten und Kunstgewerbe ausser im Gewerbe-Museum, bei: Frau Dr. Föhning, H. Wencke, R. Bandil, Jac. Hecht und Dr. H. Ulex. 6) Sammlung griechischer und römischer Altertümer: Frau Johannes W. F. Reimers, an der Alster 45. 7) Alt-Japan. Kleinkunst bei W. von Essen, Alterwall 67/71 (ca. 1000 Objekte).

Münz-Sammlungen.

Ausser der an Hamburgensien fast vollständigen Sammlung in der Kunsthalle befinden sich folgende im Privatbesitze: Hans Kirsten, Moventstr. 1 (Hamburgensien), Herr von Kiewy, Johnsalles 29 (Hamburgensien), Leopold Teppich, Hagedornstr. 49 (Schleswig-Holstein), Theobald Bieder, Hammersteinend 114, II (Griechen und Römer), Carl Oppenheim, Heimbudenstr. 14 (Diverse).

Hamburger Verein der Münzenfreunde, e. V.

Zweck: Förderung der Münzkunde und Zusammenschluss der Münzsammler. Vors.: —; Schriftf.: Karl Hermes, Carlstr. 25. Vereinslokal: Patriotisches Gebäude, Zim. 37, jeden 3. Freitag im Monat, Abends 8½.

Naturalien-Sammlungen.

Privat-Sammlungen: Das „Museum Umlauf“, Spielbudenplatz 8, enthält reichhaltige Sammlungen naturhistorischer und ethnographischer Gegenstände aus allen Weltteilen. Der Besuch ist werktäglich von 8–5 und sonntäglich von 9–12 morgens unentgeltlich gestattet. Spezial-Sammlungen: I. Ethnographie: — — — — — II. Säugetiere und Vögel: W. H. A. Hoffmann. Eier: Max Graemer, J. H. B. Krohn und Dr. Fr. Dietrich. III. Insekten: *Trichopt.* — G. Ulmer. *Dipter.* — O. Kröber. *Lepidopt.* — palaearkt. Macrolep.: J. Andorff, Fr. Dorries, Dr. med. K. Hasebroek, Rob. Horsch, H. Kalbe, E. Sartorius, A. Sauber, Aug. Selzer, G. Warnecke; palaearkt. Microlep.: Dr. med. K. Hasebroek, A. Sauber; heim. Fauna. Die vorigen und C. Zimmermann (biolog.); exot. Macrolep.: Dr. med. M. Knoth. *Coleopt.* — F. Borchmann (Lagr., Alloc., Meloid.). H. Gebien (Tenebrionid), C. H. Groth (Myrmekophil.), W. Meyer (heim. F.), E. T. Nissen (palaearkt.), C. Stern (heim. F.), Dr. G. v. Sydow (palaearkt.), W. Zirk (palaearkt.) — *Hymenopt.* — Dr. C. Krüger (palaearkt. Apiden), Th. Meyer (palaearkt.), W. Wagner (palaearkt.). — IV. Conchylien: H. Leitner, Hartw. Petersen. — Herbarien: G. Mohrker, Prof. G. Pfeffer, J. Schmidt, C. T. Fimm. Von den Sammlungen des 1878 verstorbenen Physikus Dr. Buck, Herbarium und carpologische Sammlung, beide 1842 verbrannt und seitdem von neuem wieder angelegt, befindet sich das 23 000 Arten umfassende Herbarium als Geschenk desselben an den Staat, im Botanischen Museum. — Mineralien: C. W. F. Cappel, Carl Bauermeister. — Drogen: Dr. H. Beuthin.

Die Pathologisch-anatomische Sammlung des ärztlichen Vereins

ist im Allgemeinen Krankenhaus Eppendorf, Martinstr. 52, aufgestellt.

Das Inhalts-Verzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt.